

Panik im Westen

Trump begreift, Putin bleibt ruhig

Ajnis Petkus und V.V. Pyakin in der Sendung «Perspektive» am 24.01.2025

Die Zusammenfassung dieser Frage vom 24.01.2025 können Sie sich auf unserem Telegramkanal ansehen: <https://t.me/fktdeutsch> sowie auf unserer Webseite.

Ajnis Petkus: *Einen wunderschönen guten Morgen! Ich danke allen meinen Freunden, insbesondere dem FKT. Guten Morgen!*

Valeriy Pyakin: Ich grüße Sie!

Ajnis Petkus: *Ganz Europa, auch Russland ist nun erstarrt. Alle haben darauf gewartet, was Trump sagen wird. Trump kommt und sagt beim Weltwirtschaftsforum in Davos: «Wir sind die Größten, keine Wirtschaft der Welt kann mithalten. Und demnächst werde ich mit Putin sprechen». Und ich – ich schaue mir Euren Präsidenten an ... er ist so gelassen! Er arbeitet im normalen Modus. Von Hektik keine Spur. Was passiert denn?*

Valeriy Pyakin: Obwohl die internen Verräter in Russland alles dafür getan haben, dass Russland den Krieg gegen den Westen auf den Schlachtfeldern der Militärischen Spezialoperation in der Ukraine verliert, hat es nicht geklappt, Russland zu besiegen. Nabiullina hat alles getan, dass Russland keine Geschosse hat, doch was ist das Ergebnis? Rütte sagte: Europa und die USA zusammen schaffen es innerhalb eines Jahres nicht, so viele Geschosse herzustellen, wie Russland es binnen 3 Monaten schafft. Der Westen ist beim Versuch, Russland zu besiegen, bereits am Limit.

Die inneren russischen Verräter tun zwar alles, was nur geht. Doch während der 25 Jahre, die Putin an der Macht ist, gelang es ihm, Parallelstrukturen der Wirtschaft zu schaffen, die die Zentralbank nicht steuern kann. Dieser Teil der Wirtschaft arbeitet im Sinne der Landesinteressen. Daher bleibt Russland standfest, und selbst der IWF gibt zu, dass in Russland die Wirtschaftskraft wächst.

Der Westen hat seine industriellen Kapazitäten bereits erschöpft. Ende 2024 meldete das Pentagon, dass 4 Milliarden Dollar, die als Ukraine-Hilfe bestimmt waren, bis jetzt nicht ausgegeben worden sind. Warum? Weil alle Lager leer sind. Mit Dollarscheinen kann man ja nicht schießen.

Viele amerikanischen Mainstream-Medien haben mittlerweile ihr Interesse an den Bränden in Kalifornien verloren. Manche fragen sogar, ob die Brände bereits zu Ende sind. Sind sie nicht. Jeden Tag gibt es neue Brände. Doch man berichtet lieber über die Ukraine, da dieses Thema in der amerikanischen Gesellschaft gerade sehr aktuell und heiß ist. Was besonders spannend ist: Es wurde bekannt, dass Kalifornien der Ukraine besonders mit Feuerwehrausrüstung geholfen hat. Und in Kalifornien selbst sind die Hydranten zwar “korrekt” mit LGBT-Farben gestrichen, haben jedoch kein Wasser, da das Wasser aus den Wasserspeichern diese Hydranten durch den Rostschaden nicht erreicht.

Etwas anderes. Israel deckte neulich eine Hamas-Waffenlagerhalle auf, in der mehrere “Dschihad-Mobile” standen. **Beim Nachforschen stellte man fest, dass es sich um Autos der Feuerwehrbehörde von Los Angeles handelt, die an die Ukraine übergeben wurden.** Dennoch landeten diese Autos bei der Hamas. Und die Hamas bastelte kurzerhand “Dschihad-Mobile” daraus, sprich es wurden leichte Fla-Raketenwerfer darauf montiert und damit wurde gegen Israel – gegen den unmittelbaren Verbündeten der USA – gekämpft.

Daher fragen sich gerade viele Amerikaner, was das soll. Die USA geben Geld aus und schicken Feuerwehrentechnik in die Ukraine, obwohl Kalifornien diese Technik gerade dringend braucht. Es wäre auf jeden Fall effizienter, die Brände mithilfe von Feuerwehrentechnik zu löschen, als jetzt, wo man das Wasser in Damentaschen trägt, da es zu wenige Behälter gibt. In die Ukraine fließen Gelder und Ressourcen, die in den USA selbst gut gebraucht werden.

Wenn ein Besitz keinen Gewinn bringt, sollte man ihn loswerden – solch eine Meinung vertritt nun die amerikanische Gesellschaft über die Ukraine. So ähnlich, wie es mit Afghanistan war. Afghanistan brachte keinen Gewinn – so gingen die Amerikaner dort weg und ließen ihre Waffen und Ausrüstung im Wert von Milliarden liegen. Nun versuchen die USA, die Taliban zur Kasse zu bitten. Doch die Taliban erwidert: *«Ihr habt hier viel verwüstet, also schuldet Ihr uns etwas, nicht umgekehrt.»*

Das sind Anzeichen dafür, dass die USA im globalen Ausmaß immer schwächer werden. Die USA werden nun versuchen, die Ukraine loszuwerden, egal wie. Das Ziel, an die russischen Ressourcen mittels des Krieges zu kommen, wurde verfehlt – also Schluss mit dem Krieg. Damit wird man auch den toxischen Effekt des ukrainischen Themas in der amerikanischen Gesellschaft los.

Und für Europa wird das folgendes bedeuten: Auf amerikanische Anweisung zog Europa in den Krieg gegen Russland. Nun wird Europa alle Nachkriegsprobleme lösen müssen. Solange der Krieg läuft, weiß man genau, wie man von den Geldströmen etwas “abzapft” und was man den Bürgern zu all den Wirtschaftsproblemen sagt. Doch sobald der Krieg zuende geht, wird man alle Wirtschaftsturbulenzen nicht mehr mit dem Spruch «Russland ist an allem schuld» erklären können. Der Krieg bringt Europa immer mehr Probleme, dennoch kann Europa diesen Krieg nicht kurzerhand loswerden.

Europa bleibt nur eins: Sich an die USA zu wenden, damit sie das Problem lösen. Doch die USA sehen, dass Russland standfest ist. Und die USA verlieren zunehmend ihre Steuerungsmechanismen über Russland. 2024 erhöhte Europa seine Bezugsmengen an Gas und Öl aus Russland. Neulich war der Vize-Vorsitzende des slowakischen Parlaments in Russland. *«Man erzählt uns Märchen»* – sagte er. – *«Man behauptet, Gas und Öl seien aus den USA, doch beides ist aus Russland».* Darüber haben auch wir oft gesprochen. Etliche Rohstoffe wurden über Indien geliefert. Doch 2024 verringerte Indien plötzlich den Ölimport aus Russland – und genau um diese Menge erhöhte Europa den Erdölimport unmittelbar aus Russland.

Als die USA Europa aufgefordert haben, Gas und Öl in den USA zu kaufen, behauptete keiner, dass diese Energieträger aus den USA stammen. Die USA haben selbst nicht genug energetische Ressourcen. Nach wie vor kommen Öl und Gas aus Russland, nur kommt das Gas nun nicht über eine Pipeline, sondern in Flüssigform. Lediglich auf dem Papier wird es heißen, beides komme aus den USA und kostet daher mehr.

Europa war dadurch gezwungen, den Amerikanern einen mehrfach überteuerten Preis zu bezahlen. Das sollte irgendwann zu Ende gehen. So entdeckten manche europäische “Eliten” die Möglichkeit, Erdöl und Gas unmittelbar in Russland zu kaufen – sprich günstiger und ohne den USA eine “Vermittlungsgebühr” zu bezahlen.

Für die USA ist das eine Katastrophe, für Russland – eine Chance, für Ordnung in Europa zu sorgen, den Krieg zu beenden, für die europäischen Landes-”Eliten” – Freude und Glück, da dies auch ermöglichen wird, das Migrationsproblem zu lösen.

Wir sehen bei der Analyse der Steuerungsmechanismen, dass Davos nur ein Instrument der überstaatlichen Steuerung ist. Und dort herrscht gerade Panik: **Wenn die Beziehungen zwischen den Landes-„Eliten“ Europas und Russland nun gestärkt werden, fallen die USA aus dem Raster, und dann wird sich die Frage stellen, was pro-amerikanische Politiker wie Kaja Kallas weiter tun sollen. Dann wird sie keiner mehr brauchen. Daher befürworten sie die Fortsetzung des Krieges, bis Russland besiegt wird oder kapituliert.**

Die USA können Russland nicht zu einer Kapitulation zwingen. Daher droht Trump nun mit neuen Sanktionen, falls Russland den Verhandlungen nicht zustimmt – und er sagt dabei: *«Ich selbst will keine Sanktionen verhängen, das ist der falsche Weg»*. Weiter sagt er: *«Leute, wollt ihr im Ernst Russland besiegen? Das Land hat Napoleon und Hitler besiegt. Sie besiegen alle. Man sollte da herauskommen und dabei maximal mögliche Vorteile erzielen.»*

Also versucht Trump irgendeinen Deal zu machen. Die pro-amerikanische “Elite” Europas versteht, dass Trump sie im Stich lässt. Und Trump geht es darum, sich selbst zu retten.

Mittlerweile hat sich das Informationsfeld in Russland etwas geändert. Politiker und Politologen sagen nun: *«Wieso soll Russland ukrainische Angelegenheiten mit den USA besprechen? Entscheidungen wird Russland nicht nach Diskussionsrunden mit den USA treffen. Mit den USA wird Russland über die Fragen des globalen Weltaufbaus sprechen – gemäß dem russischen Ultimatum vom Dezember 2021. Und was die Ukraine angeht, so kommt Russland alleine klar. Russland kommt mit seiner Außenpolitik klar und mit der Innenpolitik sowieso.»*

Trump wusste genau, dass das ukrainische Thema toxisch ist. Daher sagte er: *«Ich werde Frieden binnen eines Tages schaffen»*. Er weiß, dass das Gedächtnis der Menschenmassen maximal 2 Wochen lang hält. Trump glaubte, er wird das heiße Thema aussitzen können. Doch gleich am Tag der Amtseinführung erinnerte man ihn an sein Versprechen. *«Sie sind bereits einen halben Tag im Amt, doch ein Frieden zwischen Russland und der Ukraine ist nicht zu verzeichnen»*. Dann fand Trump schnell einen Schuldigen – Kellogg. Er wurde damit beauftragt, binnen 100 Tagen einen Frieden zu erzielen.

Und der amerikanischen Gesellschaft verfüttert Trump das Thema des Beitritts von Kanada, Panama und Grönland. Grönland hat nur 56 Tausend Einwohner, und das Leben bewegt sich nur um die amerikanischen Stützpunkte herum. Dänemark hat da nur geplündert. Die Grönländer träumten schon immer davon, Amerikaner zu werden. **Von Grönland, Kanada und Panama könnten die Ressourcen kommen.** Und Russland – Russland hat noch nie einen besiegen können. Also sollte man das tote Pferd nicht mehr reiten.

Trump wird daran gehindert, aus der Problemlage herauszukommen. Daher muss er sich immer wieder dazu äußern – *«100 Tage»*, *«wir werden einen gewissen Druck auf Russland ausüben»*, und *«Was sollen wir überhaupt damit? Ist es nicht besser, sich mit Putin zu einigen, und uns dann daran zu machen, unsere amerikanischen Probleme zu lösen?»*

Trump versprach den “Frieden binnen eines Tages” und stellte sich selbst eine Falle, eine Sackgasse. Er dachte, dass niemand ihn daran erinnern wird. Doch man zwang ihn, darüber zu reden. Daher musste er auch in Davos darüber sprechen, wie man sich einigen will.

Trump will eine Art Wirtschaftsprüfung machen, und zwar im Ernst. Die amerikanische Landes-“Elite” hat Probleme, weil in Russland irgendeiner verboten hat, die ukrainische Nationalbank mit Raketen anzugreifen. Wäre da alles kurz und klein gemacht, gäbe es keine Probleme. Da hätte man alles “abschreiben” können und das Audit wäre kein Problem mehr.

Trump hat nun eine super Möglichkeit, seine eigenen Feinde zur Rechenschaft zu ziehen und sie ordentlich zu packen. Die pro-amerikanischen russischen internen Verräter haben nicht alles unter Kontrolle. Daher ihre ganze Hysterie: «*Macht doch etwas mit Russland!*» Darauf sagt Trump: «*Nichts können wir machen, man muss verhandeln und Kompromisse finden.*»

Im Westen und in den USA herrscht Hektik. Und in Russland wird der Staat im ruhigen Modus gesteuert. Hektik ist immer falsch, selbst wenn es brennt. Gehetze beim Feuerlöschen bedeutet maximale Ausgaben. Jegliche Hektik ist ein Zeichen des Zerfalles der Steuerung. Das Davos-Forum und die Hektik im Westen sprechen dafür, dass die Steuerung im Westen auf allen Ebenen nun zerfällt. Russland muss bloß eine Weile durchhalten. Trump und die hinter ihm stehenden globalen Klans verstehen das, die Landes-„Elite“ sowie pro-amerikanische Politiker jedoch nicht. Und mit Hektik multipliziert man bloß seine eigenen Probleme.

Ajnis Petkus: *Rütte sagte ja, dass die Front sich in die falsche Richtung bewege...*

Valeriy Pyakin: Er hätte es gern gewollt, dass die Front nach Osten rollt – doch die Front bewegt sich gerade Richtung Westen.

Ajnis Petkus: *In Litauen wird gerade über ein Militärbudget für die Ukraine verhandelt. Ein Politiker schlug dem anderen vor, in die Ukraine zu fahren und die Lage vor Ort einzuschätzen. «Was soll ich da sehen? Wie Gelder geklaut werden? Wie Korruption aussieht?» antwortete er. Für diese Antwort wurde er scharf kritisiert.*

Kann man sagen, dass durch Trump das Projekt des Wettkampfes der Imperien gestartet wurde? Um neue Ideen umzusetzen, sollte man die Grenzen ändern. Aktuell sitzt bzw. versteckt sich das britische Imperium unter der Decke Chinas. Kann es sein, dass das Britische Imperium bzw. das Chinesische Imperium sowie das Neue Amerikanische US-Imperium sowie Russland das neue Konstrukt brauchen? Doch drei Imperien wird die Welt nicht verkraften können. Will man vielleicht an die russischen Ressourcen kommen und dann den Anschein erwecken, dass zwei Systeme gegeneinander kämpfen?

Valeriy Pyakin: Die USA waren nie ein Imperium und werden nie eins sein.

Ajnis Petkus: *Doch der Wunsch ist da.*

Valeriy Pyakin: Auch nicht. Die USA waren schon immer ein Element des Britischen Imperiums. In dieser Eigenschaft werden die USA umformatiert.

Imperien kann es beliebig viele geben. Ein Imperium ist ein Staat, der mehrere Staatlichkeiten beinhaltet – sowohl niedrig entwickelte, als auch gleichzeitig entwickelte, wie der Staat-Integrator. Die Donaumonarchie ist ein gutes Beispiel dafür. Auf russisch heißt es das «Österreichisch-Ungarische Imperium», wobei es nach der Revolution von 1848 «Ungarisch-Österreichisches Imperium» heißen sollte. **Und nun wird Ungarn zunehmend zum Staat-Konzentrator des «Intermariums».** Der Versuch, ein Imperium auf Basis der EU aufzubauen, scheiterte. Doch das ist ein großes Sonderthema.

Der lettische Präsident machte ein Comingout und gestand, schwul zu sein. Dann sagte Trump, es gäbe nur 2 Geschlechter – männlich und weiblich. Und gleich danach postet der lettische Präsident ein Bild, wo er mit einem Mädchen zu sehen ist. Estland wollte Tik-Tok verbieten, änderte jedoch seine Meinung, sobald sich die Einstellung der USA zu Tik-Tok änderte. **Der Streit der Klans in den USA bedeutet, dass pro-amerikanische Politiker Europas ihrem eigenen Schicksal überlassen wurden. Sie müssen den sich ändernden Willen ihres Herrn nun erraten.** Dem Staatsapparat der USA bleibt keine Zeit mehr, sie zu informieren und zu unterrichten. Diese europäischen Politiker orientieren sich an der Gruppierung, die Trump gegenübersteht.

Und Trumps Lage ist durchaus ernst. Erstmals fand die Amtseinführung nicht im Freien wie geplant, sondern innen im Capitol statt. "Wetterbedingungen" waren bloß eine Ausrede. Im Darknet wurden 70 Tausend Dollar Prämie für die Tötung von Trump ausgeschrieben. Doch jedem ist wohl klar, dass kein Einzeltäter ein Attentat auf einen Staatsmann verwirklichen kann. Solche Anschläge bedürfen großer umfassender Vorbereitungen. Wie sieht das Gelände aus, wie soll man sich tarnen, wo kann man unbemerkt durchkommen, wo versteckt man das Gewehr, etc. **Nicht umsonst hat Trump versprochen, Dokumente zu den Fällen Kennedy, Abraham Lincoln und Martin Luther King zu veröffentlichen.**

Sullivan sagte: *«Das ist meine letzte Pressekonferenz, es sei denn, es passiert etwas»*. Doch Moment mal, selbst wenn man Trump tötet, was soll sich für Sullivan ändern? Sowie die Wahlmänner am 19. Dezember die Kandidaturen von Trump und J.D. Vance bestätigten, war die Amtseinführung von Trump eigentlich nicht zwingend erforderlich. Wäre Trump etwas zugestoßen, bliebe J.D. Vance. Wenn, dann müssten gleich beide beseitigt werden. In einem Hollywood-Film wurde gezeigt, wie man aus einem in einem Wagen versteckten Maschinengewehr gleich mehrere Menschen bei der Amtseinführung erledigt.

Und außer Maschinengewehren gibt es auch andere Kampfmittel. Es wurde bekannt, dass der Trump-Autokorso nun mit Mitteln gegen Drohnen sowie mit elektronischen Kampfmitteln ausgestattet ist. Sollten das etwa MANPAD oder «Stinger» sein?

Des Weiteren sagte Trump, dass das «Iron Dome»-Schutzsystem errichtet wird. Bereits nach dem ersten Attentat sagte Trump, der Iran wolle ihn töten, daher wird seine Residenz extra bewacht und sein Flieger durch Jets der amerikanischen Luftwaffe begleitet. Und beim letzten Attentat wurde ein junger Bursche einfach zum Sündenbock gemacht. Die Flugbahn zeigt aber, dass vom Hochstand geschossen wurde, wo sich ein Scharfschütze des Wachdienstes befand.

Den «Iron Dome» gibt es in Israel – im einzigen Land, wo nicht nur Einzelobjekte, sondern gleich das ganze Land dadurch geschützt wird. Nichts desto trotz kommen Raketen durch. Das System an sich wurde in den USA entwickelt. In Israel werden für die "Eiserne Kuppel" amerikanische Raketen verwendet.

Trump unternimmt alles, um sich explizit vor Drohnenangriffen zu schützen. Also verfügen seine Gegner über die Möglichkeit, ihn von der Luft aus anzugreifen. Daher ist es gut möglich, dass man die Amtseinführung im Freien gegen eine Zeremonie im Innern tauschte, weil eine Rakete – oder Drohne – angefliegen kommen könnte. Unwahrscheinlich, sagen Sie? Denken Sie an die «Twin Towers» oder an das Pentagon. War da daran zu denken, dass dort ein Flieger reinstürzt? Oder dass im Pentagon etwas gewaltig explodiert? Eine der Versionen lautet, dass dort eine Übungsplattform für Piloten explodierte. Dort solle man unter anderem geübt haben, wie Zivilflugzeuge für Terrorakte verwendet werden können. Die Piloten dachten, das sei eine Lehraufgabe, doch Hacker machten einen echten Terrorakt daraus. Auch für Trump könnte man so etwas organisieren, zumal er eine höchst umstrittene Figur ist.

In den USA kündigt sich ein großer Kampf um die Macht an. Er läuft bereits. Alles in Europa wurde seinem eigenen Schicksal überlassen. Die USA haben nun keine Zeit mehr, sich um Europa zu kümmern. Europa versucht, sich zu retten. In dieser Hinsicht ist es wichtig, was sie über Korruption in der Ukraine gesagt haben. Trump – also die überstaatliche Steuerung, die er repräsentiert – kündigte ein Audit bereits an.

Die amerikanischen Präsidentschaftswahlen wurden nicht manipuliert. Trump beauftragte Elon Musk mit der Kontrolle, damit es keine Fälschungen gibt.

Trump wird nun das ukrainische Thema benutzen, um seine Opponenten zu erledigen.

Die pro-amerikanischen Politiker in Europa und Russland fingen alle an, sich über Trump negativ zu äußern. Selbst Lukaschenko wies Trump darauf hin, dass er etliches falsch gemacht habe. Dabei schwor Lukaschenko den Anti-Trump-Kräften die Treue. Diese Kräfte behaupten, dass Trump auch diesmal, wie schon 2016-2021, de facto handlungsunfähig sein wird, da man stark genug ist, ihm die Hände zu binden. Daher hoffen die pro-amerikanischen Politiker, dass in Europa alles beim Alten bleiben wird.

Doch die Realität in den USA spricht dafür, dass sich etliches ändern wird. Daher die Hysterie in Davos. Die Steuerung in den USA und eine starke Konfrontation der Machtgruppen führt dazu, dass in Europa das Chaos im Bereich der Steuerung beginnt. Nur wer sich daran macht, mit Russland zu kooperieren, wird die Lage in Europa stabilisieren können. Ich meine vor allem die Kooperation bezüglich energetischer Ressourcen.

Die USA mit teuren “Molekülen der Freiheit” räumen bereits den Platz. Orban sagt: *«Ungarn und die Slowakei sind verpflichtet, den Turkish Stream zu beschützen. Wir beziehen unsere Energieressourcen von dort»*. Also wird man Selenskyj der Angriff auf den Turkish Stream nicht verzeihen, obwohl es klar ist, dass die ATACMS und «Storm Shadows» nicht durch seinen Befehl zum Einsatz kamen. Alles steuern amerikanische Fachleute und Satelliten. Und die Ukraine wurde einfach zum Terroristen erklärt.

Durch den Verrat der “Eliten” wurde Russland in die Lage gedrängt, dass man sich nicht mehr zurückziehen kann, sonst wird Russland zerfallen. Trump ist das sehr wohl bewusst. Wird Russland destabilisiert, wird alles nach und nach wie ein Kartenhäuschen, wie Dominos zusammenstürzen.

Trump verabschiedet Gesetze gegen Migration, doch 22 Bundesstaaten sind dagegen und ein Gericht von New York hebt das Gesetz auf. Die USA stehen bereits kurz vor einem Bürgerkrieg. Daher die Panik.

Und dann entsteht eine neue Steuerung. Das Britische Imperium zieht ganz nach China um. Die USA werden umformatiert, sodass [nur einige Bundesstaaten bleiben](#), die ressourcentechnisch stabil versorgt werden können. Was Grönland und Kanada angeht, das muss man schauen. Grönlands USA-Beitritt ist realistisch, da Dänemark nun schwach ist. Im 19. Jahrhundert waren die USA dabei, ihr eigenes Territorium zu sammeln. Manches wurde erobert, manches gekauft, doch Grönland wurde bei Dänemark belassen. Nun, wo in Europa ein Kalifat geplant wird, soll Grönland planmäßig zu den USA – zu den neuen USA – übergehen. Dann kommt Kanada dazu. So werden die USA zu einem Konzentrationszentrum der Steuerung.

Das andere Konzentrationszentrum der Steuerung ist Australien, der AUKUS-Block.

Also geht das Britische Imperium nicht einfach so weg. Überall werden steuerbare “Inselchen” erschaffen. Und die USA waren ein Instrumentarium, der Hauptgendarm. *«Da, wo es Erdöl gibt, dorthin kommt die Demokratie aus den USA.»*

Warum floss das ganze Geld in das Britische Imperium? Weil man verstand, dass man dort alles absprechen wird, dass von dort aus alles geregelt wird. Dort wird bestimmt, ob das jeweilige Land von den USA unter Druck gesetzt wird oder nicht.

***Zusammenfassung der zweiten Frage der Sendung «Perspektive» vom 24.01.2025
erschieden auf: www.fktdeutsch.wordpress.com***